

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber: Bauen + Wohnen
Band: 23 (1969)
Heft: 5: Vorfabrikation = Préfabrication = Prefabrication

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

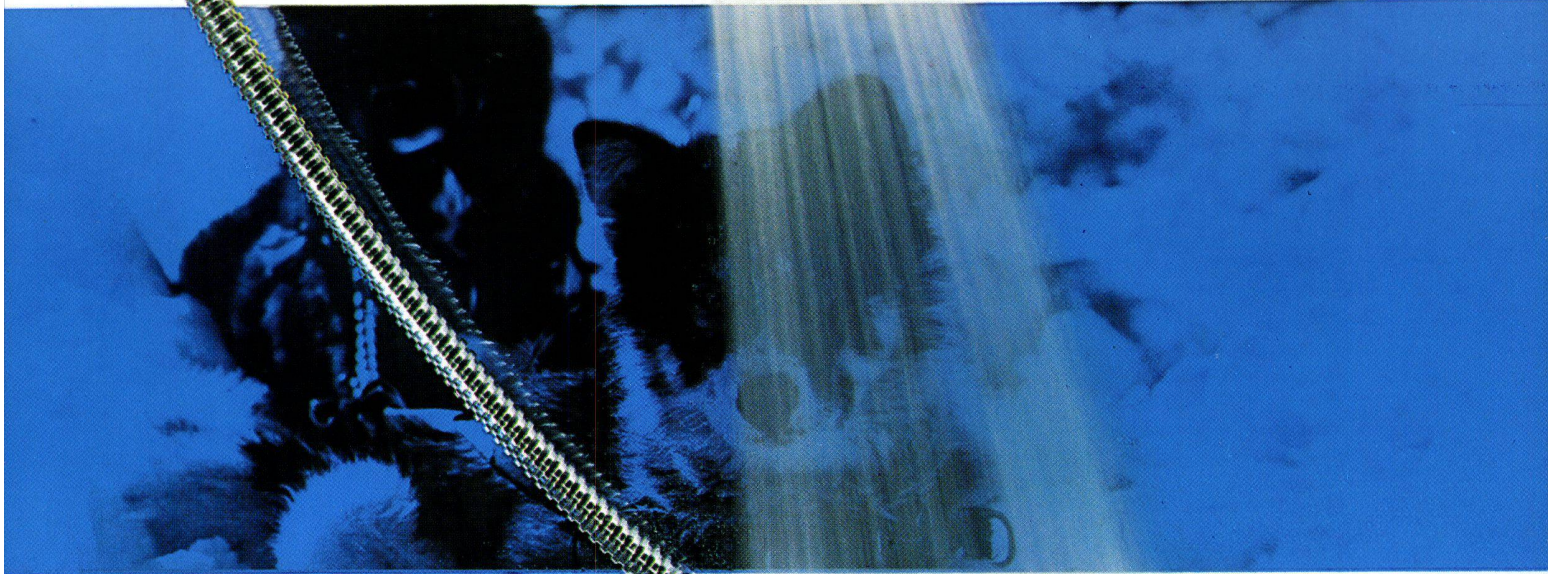
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In der Wüste liebt man das frische Nass...



Am Nordpol hingegen sehnt man sich nach Wärme...



Metallgiesserei und Armaturenfabrik AG Genf - Zürich

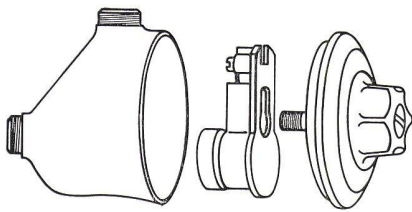
kugler

Bei uns kann kalt, warm oder temperiert geduscht werden. Man braucht nur am Wählgriff des Kuglostat-Eurotherm zu drehen und schon erhält man konstantes Wasser in der gewünschten Temperatur. Keine Verbrennungsgefahr, daher absolute Sicherheit.

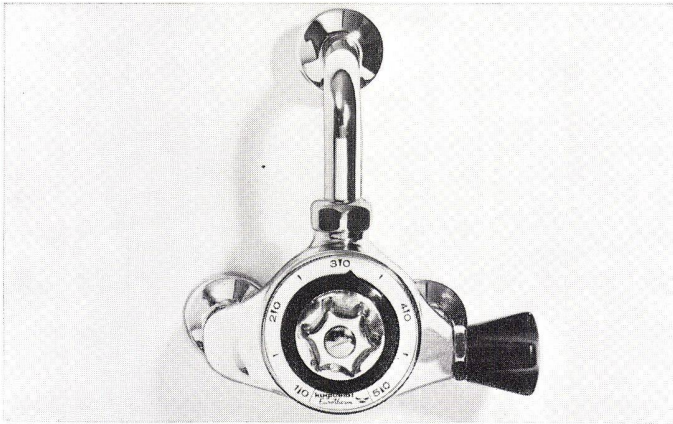
kuglostat

Eurotherm

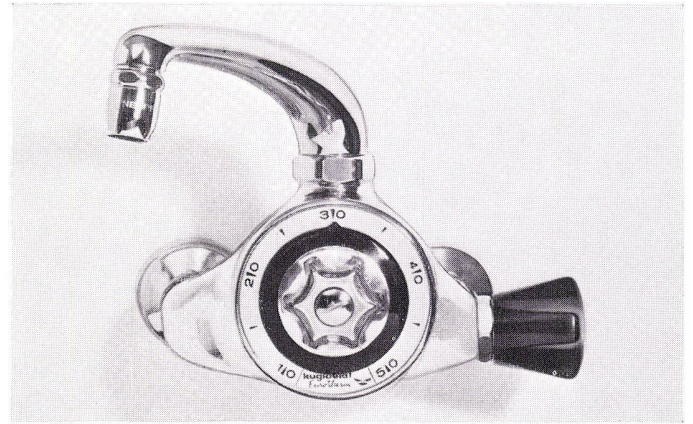
ein Name, ein Begriff!



1 fester Körper + 1 auswechselbares Steuerelement
+ 1 Einstellgriff = 3 Teile, das ist alles!



3971 E
Wandanschlussbogen, gerade Anschlussverschraubungen



3971 FW
beweglicher Auslauf mit Mundstück (Luft-Mischdüse)



3971 YV
Schwenkauslauf für Spültisch, mit Mundstück



3971 FHK
langer beweglicher Duschenanschlussbogen, mit Hand-
dusche und Gelenkhalter



3971 BHJ
beweglicher Duschenanschlussbogen mit Rückstromsiche-
rung, Handdusche und Aufhängehaken



3971 DH
Aufleggabel mit Rückstromsicherung und Handdusche

Alle Mischventile für Wandmontage (für Dusche, Bidet, Waschtisch, Spültisch) mit freiem Auslauf. Absperrung des Kalt- und Warmwassers vor der Mischkammer durch eingebautes kombiniertes Absperrorgan.

Spezialkatalog auf Verlangen

kugler

Metallgiesserei und Armaturenfabrik AG 8031 Zürich

Kath. Kirchgemeinde Cham-Hünenberg
Einwohnergemeinde Hünenberg

Projekt- wettbewerb

Die katholische Kirchgemeinde Cham-Hünenberg und die Einwohnergemeinde Hünenberg eröffnen einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein kirchliches Zentrum mit Kirche, Pfarrhaus, Pfarreiräumen, Friedhofanlage und Bauten für die Einwohnergemeinde Hünenberg.

Teilnahmeberechtigt sind alle selbständig erwerbenden Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1968 im Kanton Zug gesetzlichen Wohnsitz haben oder im Kanton Zug heimatberechtigt sind. Zu den gleichen Bedingungen sind alle unselbständig erwerbenden Architekten zugelassen, sofern sich ihr Arbeitgeber nicht selbst am Wettbewerb beteiligt und er mit der Teilnahme des Angestellten einverstanden ist.

Sechs Architekten werden zur Teilnahme persönlich eingeladen.

Dem Preisgericht gehören an:
Herr Josef Werder, Präsident der Planungskommission,
Hünenberg

Herr Pfarr-Rektor Josef Wicki, Hünenberg
Herr Jakob Freimann, Kirchenratspräsident, Cham

Die Architekten:

Herr Ernest Brantschen, St. Gallen

Herr Hans Käppeli, Luzern

Herr Kurt Neeser, Zürich

Herr Ernst Studer, Zürich

Für 5 bis 6 Preise stehen Fr. 18 000.– und für Ankäufe Fr. 2000.– zur Verfügung.

Eingabetermin: 10. Oktober 1969

Die Unterlagen können gegen ein Depot von Fr. 50.– bei Herrn Bruno Setz, Sekretär der Planungskommission, Schürmatt (Haus Darlehenskasse), 6331 Oberhünenberg, Telephon (042) 36 11 82, ab 1. April 1969 bezogen werden.

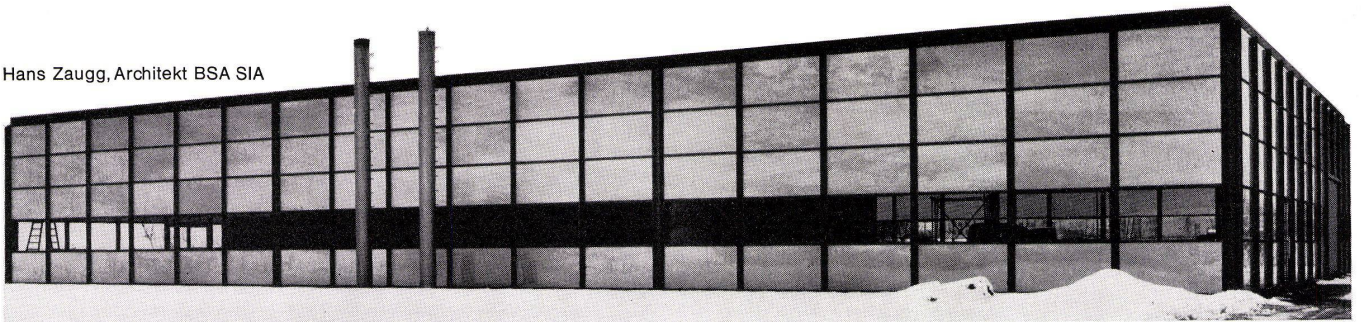
Cham-Hünenberg, den 17. März 1969

Kath. Kirchgemeinde Cham-Hünenberg
Der Präsident: Jakob Freimann
Der Schreiber: Josef Staub
Einwohnergemeinde Hünenberg
Der Präsident: Arnold Zimmermann
Der Schreiber: Jakob Suter

h/j

USM-Stahlbau – neue Resultate einer neuen Zusammenarbeit

Hans Zaugg, Architekt BSA SIA



Die zahlreichen USM-Stahlbauten, die in Zusammenarbeit mit Architekten realisiert werden, stellen die bekannte Flexibilität unseres Systems immer wieder unter Beweis. Auf dieser Flexibilität – zum Expandieren, Um-disponieren und zum Realisieren in Etappen – basierte der USM-Stahlbau von Anfang an. Inzwischen haben wir die Bedürfnisse und Sonderwünsche verschiedenster Branchen kennengelernt

und uns dadurch jene Erfahrung angeeignet, die für eine rasche Weiterentwicklung des Systems entscheidend war.

Das Stahlbausystem «Haller» bildet im Gegensatz zu konventionellen Lösungen eine Gesamtkonzeption vom Tragrost bis zur Fassadenhaut. Von den raffinierten Montagemöglichkeiten, vom hohen technischen Standard und von der ausgeklügelten Mass-Struktur

profitieren administrative Bauten gleichermassen wie Fabrikhallen. Das USM-Stahlbausystem bringt daher dem Architekten auch neue ästhetische Qualitäten, ohne Materialluxus und teure Supplements.

Der mit Industriebauten beauftragte Architekt kann heute unser eingespieltes und erfahrenes Stahlbau-Team bereits für seine Planung und Vorprojekte beanspruchen. Langwierige Kal-

kulations- und Detailarbeiten werden ihm abgenommen. Wir beraten den Architekten, prüfen und testen für ihn. Wenden Sie sich an unseren technischen Dienst, der Ihnen jederzeit zur Verfügung steht.

U. Schärer Söhne AG-USM
Stahlbau-System «Haller»
3110 Münsingen 031 92 14 37



Jörg Affolter, dipl. Architekt ETH



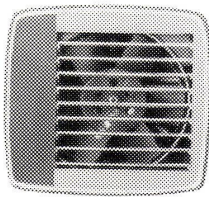
B. + F. Haller, Architekten BSA



Walter Schlegel, dipl. Architekt SWB

USM

Gute
Lüftung
ohne
Zugluft



AWAG BONAIR

Sauerkraut, Fische, Pommes-frites sollten nicht im ganzen Haus, sondern auf der Zunge schmecken!

AWAG-BONAIR, der neue leistungsstarke Küchenventilator für Fenster- und Mauereinbau fördert besser denn je alle widrigen Küchengerüche und feucht-fettigen Dämpfe rasch und sicher ins Freie.

Deshalb wird jede Hausfrau BONAIR mit Begeisterung begrüßen. Dank diesem kraftvollen Ventilator werden Haare und Kleider der Köchin frei von unangenehmen Gerüchen und fettigen Niederschlägen. «Sie»

kocht lieber und «ihm» schmeckt es besser! Zudem bleiben auch Küchenwände und -möbel länger sauber.

Aber auch gewerbliche Aufenthaltsräume wie Wartezimmer, Labors, Cafés, Konferenz-Zimmer etc. sind im Nu von Rauch oder verbrauchter, stickiger Luft befreit. Ein AWAG-BONAIR kostet dabei so wenig und die Montage (auch in bestehenden Häusern) ist so einfach.

Fassen Sie daher den guten Entschluss und senden Sie den BON heute noch an die Pioniere für modernste Haushalt- und Gewerbeventilatoren!

36/8

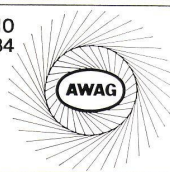
BON

A. WIDMER AG, Sihlfeldstrasse 10
8036 Zürich, Tel. 051/33 99 32/34

Senden Sie mir Ihre Prospekte über die neuen AWAG-BONAIR-Ventilatoren

Genauere Adresse:

3/69



bahnen nur auszulegen und zu fixieren braucht. Dies kann praktisch bei jeder Witterung unter geringstem Zeitaufwand geschehen.

Besondere Sorgfalt ist lediglich beim Verschweißen der einzelnen Plänen auf größeren Dachflächen bei Regen oder Schneefall aufzuwenden, da sich das Quellschweißmittel in jedem Verhältnis mit Wasser mischen läßt und auch Kondenswasser als Folge der Temperaturniedrigung beim Verdampfen des Quellschweißmittels die Qualität der Quellschweißnaht in Frage stellt. Natürlich sind aber auch hier Montagehilfen entwickelt worden, welche die absolute Sicherheit gewährleisten.

Die bereits erwähnte Vorspannung ermöglicht die Montage auf Dachflächen ohne und mit Neigung, auf Kuppeln und Sonderkonstruktionen, erschwert aber die Abdichtung von konkaven, nach innen gewölbten Flächen, wie beispielsweise Hyparschalen (hyperbolische Paraboloid), bis zur Unwirtschaftlichkeit, da sich durch die Vorspannung beim «Auftauen» ohne zusätzliche Fixierung eine freigespannte, zweite Folienschale bilden würde.

Da die vorgefertigten Plänen aus Kunststofffolienbahnen lose auf der Dachkonstruktion liegen muß, abgesehen von temporären Objekten, eine Kiesschüttung gegen mögliche Sogwirkungen aufgebracht werden. Sie erfolgt meist mit gewaschenem Rundkies in Dicke von etwa 3 cm mit einer Körnung von 15/30 mm. Auf Dachflächen ohne oder nur geringer Neigung wird sie lose aufgebracht. Auf Flächen mit größerer Neigung – bisher bis zu 60° ausgeführt – wird der Kies mit einem Kieskleber auf Kunstharzdispersionsbasis fixiert. Natürlich bietet die Kiesschüttung gleichzeitig auch einen wirkungsvollen Schutz gegen Witterungseinflüsse.

Abschließend sei zur Anwendungstechnik noch erwähnt, daß es heute bereits Einlaufstützen für die Dachinnenentwässerung, Entlüfter, Antennenkabelführungsrohre und Randprofile aus Kunststoff oder mit Kunststoffolie überzogen gibt, die, ebenfalls vorgefertigt, auf der Baustelle nur mit den Folienplänen verschweißt werden müssen und somit ebenfalls eine homogene Verbindung mit der Dachdeckung eingehen.

Durch die lose Verlegung der Folienplänen auf der Unterkonstruktion ist die Bildung von sogenannten Dampfpolstern mit ihren nachteiligen Folgen überhaupt nicht möglich. Die mechanische Fixierung verhindert überdies die Entstehung eines Dampfdruckes unter den konfektionierten Plänen. Schließlich liegt die Wasserdampfdurchlässigkeit mit 1,5 bis 2 g/m²/24 Stunden nach DIN 53122 in einem außerordentlich günstigen Bereich, so daß der Feuchtigkeitshaushalt einer richtig aufgebauten Dachkonstruktion niemals gestört wird.

Es können sich auch keine thermischen Spannungen der Unterkonstruktion auf die lose verlegte Dachdeckung übertragen. Durch die meist mechanische Randfixierung ist praktisch die gesamte Dachfläche ähnlich einer Dehnungsfuge ausgebildet. Aus diesem Grunde entfällt, von Ausnahmen abgesehen, auch die besondere Ausbildung von Dilatationsfugen.

(Hubert Koch, Koit GmbH, Wollerau)

Die Corpus-Bauweise

Die Corpus-Bauweise ist eine Entwicklung der AB Skanska Cementgüteriet, Malmö, Schweden. Das Charakteristische dieser Raumzellenbauweise ist die Corpus-Einheit (Corpus-Betonraumzelle). Jede Corpus-Raumzelle bildet eine Einheit und besteht aus einem einschließlich des Bodens, der Decke und der Innenwände mit allen etwaigen Aussparungen, wie Türen und Fenstern, vorgefertigten geschlossenen Körper mit einmontierten Einbauten. Sie kann einzeln verwendet oder mit anderen, gleichartigen Corpus-Raumzellen an der Baustelle durch Übereinander- und Nebeneinandersetzen zu einem Bauwerk oder einem Bauwerkteil vereinigt werden. Da sie selbsttragend sind, können sie sowohl bei ein- wie auch mehrgeschossigen Gebäuden wirtschaftlich eingesetzt werden. Dabei sind sowohl hinsichtlich Konstruktion, Gestaltung und Ausstattung der Corpus-Raumzelle als auch der Eingliederung in ein Bauwerk verschiedene Variationen möglich.

Zu ihrer Herstellung im Fließbandverfahren ist eine spezielle Fabrikationseinrichtung erforderlich.

KV Norrbäck, Malmö

Krocksbäck-System: Kombination von Corpus-Raumeinheiten mit raumgroßen Wand- und Deckenelementen.

Verwendet wurden drei verschiedene Corpus-Typen:

- Badezimmer/WC-Einheit,
- Treppenhauseinheit,
- Fahrstuhlschachteinheit.

Daten

1. Maße	a	b	c
Länge	mm 3900	3825	3250
Breite	mm 1820	2100	1800
2. Anzahl	320	160	160

Beschreibung

Im KV Norrbäck in Malmö wurden nach dem Krocksbäck-System drei achtgeschossige Wohnhäuser mit je achtzig Wohnungen errichtet (ein viertes Haus, ebenfalls achtgeschossig, wurde nach dem Allbeton-System auch mit Verwendung von Corpus-Einheiten gebaut). Die gesamte Montagezeit für die tragende Konstruktion mit den fertigen Corpus-Einheiten und den planar Scheibenelementen beträgt 40 Arbeitstage pro Haus. Vier Arbeiter und ein Kran führen die Montage in dieser Zeit durch. Jedes Geschoß enthält zehn Dreizimmerwohnungen. Zwei Wohnungen mit dem dazugehörigen Treppenhaus und dem Fahrstuhlschacht werden an einem Tag montiert. In der Fünf-Tage-Arbeitswoche wird jeweils ein Geschoß montiert.

Durch die fabrikmäßige Herstellung ist die Maßgenauigkeit so groß, daß nur äußerst geringe Toleranzen erforderlich sind. Deshalb kann die Montage ohne Unterlagsscheiben und Mörtel erfolgen.

Die Erfahrungen mit dem «Bauherz», der Corpus-Einheit für Einfamilienhäuser, haben gezeigt, daß man auch eine rationelle Lösung der Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallation finden muß, wenn man industrielle Baumethoden zu perfektionieren wünscht. Vom «Bauherz» wurden über 5000 Einheiten hergestellt, und es ist klar bewiesen, daß dieses industriell hergestellte Element dazu beigetragen hat, wirt-